

# 27. Jahresbericht des Pestalozzistübchens in Zürich 1905

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozziblätter**

Band (Jahr): **27 (1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pestalozziblätter.

XXVII. Jahrg. No. 1. Beilage zur „Schweiz. pädagog. Zeitschrift“. Mai 1906.

Inhalt: 27. Jahresbericht des Pestalozzistübchens in Zürich 1905. — Personalnotizen: 9. Karl August von Wangenheim; 10. Dr. Theodor Schacht.

## 27. Jahresbericht des Pestalozzistübchens in Zürich 1905.

Zum erstenmal seit längerer Zeit besass die Kommission, deren Protokolle und Ausfertigungen stets vom Präsidenten besorgt worden waren, wieder einen Aktuar in der Person ihres neuen Mitgliedes, des Herrn Dr. Hermann Pestalozzi-Schulthess, da der Genannte in freundlicher Weise sich bereit finden liess, das Amt zu übernehmen.

In drei Sitzungen wurden die zu erledigenden Geschäfte behandelt. Ihre Zahl war kleiner als gewöhnlich, was zum Teil auch mit gesundheitlichen Störungen zusammenhing, denen der Präsident leider auch im abgelaufenen Jahre unterworfen war; möge das neue Jahr ihm wieder volle Gesundheit bringen.

Das Haupttraktandum bildete die Unterkunft der Handschriften des Pestalozzistübchens. Infolge der Niederlegung des nördlichen Teiles des alten „Wollenhofs“ und der sich daran schliessenden Umbaute hatte Ende 1904 mit dem Krankenmobiliemagazin auch dessen Verwalterin, die einzige Bewohnerin des ganzen Gebäudekomplexes zur Nachtzeit, das Gebäude bleibend verlassen. Andererseits hatte in den knapper gewordenen Räumen die Zahl der Immerbrenner vermehrt werden müssen. Nur mit Besorgnis blickte die Kommission auf die dadurch bewirkte Steigerung der Feuergefährdung. Insbesondere von Seiten der Stadtbibliothek, die den ihr gehörenden Niedererischen Nachlass im Pestalozzistübchen deponiert hatte, wurde auf die Notwendigkeit von Sicherungsvorkehrungen hingewiesen. Nach einlässlichen Beratungen wurde beschlossen, die handschriftlichen Bestände aus dem Wollenhof wegzunehmen und in ein kleines wenige Schritte oberhalb des Wollenhofes befindliches an die Kochsche Badeanstalt anstossendes Gebäude zu verlegen, wo sie gesichert erscheinen, soweit das unter gegenwärtigen Verhältnissen möglich ist.

Sehr erfreut wurden wir durch eine Gabe von 500 Fr., die ein ungenannt sein Wollender uns zustellte.

Zürich, 18. Mai 1906.

Für das Pestalozzistübchen:

*Hermann Escher.*

\* \* \*

### Anhang.

#### Erwerbungen des Pestalozzistübchens im Jahre 1905.

##### a) durch Ankauf.

*Bilder:* 200 Exemplare des Bildes „Pestalozzistatue in Yverdon“ von Boissonas. (Zum Verkauf im Pestalozzistübchen). — Pestalozzi von Lipps, gestochen von Ruschewey. Rosenthal, München. Fr. 2. 90.

*Bücher*: Luginbühl, Biographie Ph. A. Stapfer, 2. Aufl. (Buchhandlung Reich, Basel). — Keller, Rede zur Einweihung des Denkmals Hans Georg Nägelis. (Antiqu. Basel). — Aus dem Leben Ludwig Vogels, zwei Neujahrsblätter von Sal. Vögelin. — (Durch Mitgliedschaft) Annales de la Société Jean-Jaques Rousseau in Genf. Annales, vol. I 1905.

**b) Durch Schenkung.**

*Reliquien*: Lehnstuhl Pestalozzis aus dem Nachlass von Georg Tobler, Mitarbeiter Pestalozzis. Geschenk von Frau *Tobler-Ebnetter*, St. Gallen.

*Bilder*: Pestalozzi-Denkmal in Yverdon von Herrn *E. Ackeret*, Bern. — Bild von Renata Eibler, Braut Blochmanns, Zögling des Töchterinstituts in Yverdon, von Oberschulrat Dr. *A. Israel*. — Schweiz. Pädagogebilder, von Lehrer *Aaron* in Berlin.

*Bücher*: Strickler, Aktensammlung der Helvetik Bd. X (Schlussband); vom eidg. Departement des Innern. — H. Krüsi, bibl. Ansichten der Werke und Wege Gottes, von der *Stadtbibliothek Zürich*. — Neujahrsblatt 1906 von der *Stadtbibliothek Winterthur*. — Seminardirektor Dr. H. Morf, II. Teil, von Herrn *E. Walter*, Winterthur. — Natorp, Pestalozzi und die Frauenbewegung, von Buchhandlung *H hr und Beer*, Zürich. — Tobler, G., Prof. Aus dem Leben eines Pestalozzianers; von Prof. *G. Tobler* in Bern. — Natorp, Pestalozzi und die Frauenbewegung, von Prof. *Natorp*, Marburg. — Zürch. Schülerverzeichnisse von Prof. *Gessner*, Aarau. — Schaffhauser Neujahrsblatt 1906 von Prof. *R. Lang*, Schaffhausen. — Analekten 1906; von Prof. Dr. *Dierauer*, St. Gallen. — Zürcher. Neujahrsblätter von Mad. *Merz*, Lausanne, Dr. *G. Krüsi*, Herisau, Lehrer *J. K. Däniker*, *Peter*, Schlosser, Zürich I. — Walter, Biographie von Dr. Morf II, Mitteilungen der Antiqu. Gesellschaft Zürich 1905, Morf, die Pestalozzische Anstalt in Neapel, Salomon, Före och after Pestalozzi, Lienhard och Gertrud von Pestalozzi, Bürkli, Blumenlese, helvet. Almanach von 1799, zürch. Neujahrsblätter von Nationalrat *Fritschi*, Zürich V. — Israel, Pestalozzibibliographie II und III. Morf, Rede bei der Pestalozzifeier 1900. Eine Pestalozzische Anstalt in Neapel. Neujahrsblätter von Prof. *O. Hunziker*, Kilchberg.

*Manuskripte*: Brief von H. Krüsi. Autographen von Pestalozzi, Krüsi und Niederer auf Einem Blatt von Dr. *G. Krüsi* in Herisau. — Auszug aus den Akten des Prozesses der Witwe Krüsi-Näf gegen Gottlieb Pestalozzi von Bezirkslehrer *C. W. Fröhlich* in Brugg. — 16 Kopien von Briefen und Aktenstücken, angefertigt und geschenkt von Prof. *Otto Hunziker*, Kilchberg b. Z.